

## **Erfolgreicher Saisonabschluss in Südfrankreich**

Alex Bregenzer Zweiter bei Roc d'Azur / Mittelmeersonne als Motivation für das Wintertraining

Jedes Jahr im Oktober feiert die internationale Mountainbikeszene ihre Saisonabschlussparty an der Cote d'Azur in Südfrankreich. Fast 20.000 Teilnehmer machen die verschiedenen Mountainbike Wettbewerbe bei Roc d'Azur für vier Tage zum Mekka des Bikesports. Mit dabei mehrere Weltmeister und Olympiasieger. Im Jugendbereich findet hier mit über 200 Teilnehmern das größte Rennen in Europa statt. Als Belohnung für eine erfolgreiche Saison ermöglichten die Trainer und Betreuer des Wombacher Haibike Teams ihren Sportlern die Teilnahme an diesem Event, bei dem neben hochkarätig besetzten Wettbewerben auch eine Fahrradmesse stattfindet.

Mit über 1000 Kilometern Anreise in den Beinen starteten Robin Hofmann und Alex Bregenzer am ersten Wettbewerbstag in der neuen Disziplin Enduro. Mit Downhill-Ausrüstung sind dabei auf einem etwa 40 Kilometer langen Kurs sechs Zeitwertungen zu absolvieren. Jede Zeitwertung dauert 3 bis 5 Minuten und ist gespickt mit technischen Schwierigkeiten. Der Schwerpunkt liegt bei den Zeitwertungen auf Downhillpassagen aber auch kurze Anstiege sind zu bewältigen. Da es bei Endurorennen keine Altersklassen gibt, mussten sich Bregenzer und Hofmann mit den Elitefahrern messen. Bei über 200 Teilnehmern konnten sie sich mit Platz acht und neun weit vorne behaupten.

Den Abschluss bildeten am Sonntag die Marathonrennen – vergleichbar mit dem Keiler Bike Marathon, aber vor der traumhaften Kulisse der Mittelmeerküste. Für die Jugendfahrer standen 22 Kilometer auf dem Programm. Auf den flachen ersten fünf Kilometern leistete Adrian Endres die Führungsarbeit für seinen Teamkollegen Alex Bregenzer. Endres verzichtete dadurch auf die eigene Chance zu einer Top-Platzierung, brachte aber seinen Mannschaftskameraden in eine hervorragende Ausgangsposition am ersten Anstieg. Alex Bregenzer konnte sich deshalb in einer Vierergruppe vom Feld absetzen und erreichte die Zielgerade schon nach gut 37 Minuten. 100 Meter vor dem Ziel lag er sogar in Führung, musste dann aber noch Niklas Schehl aus Braunsbach passieren lassen, so dass es zu einem deutschen Doppelsieg kam. Adrian Endres wurde 21, obwohl seine aufopfernde Führungsarbeit zu Beginn des Rennens viel Kraft gekostet hatte. Finn Laurenz Klinger, der noch dem jüngeren Jahrgang angehört, landete als 65. im vorderen Drittel.

Wesentlich anspruchsvoller war die Strecke im Juniorenrennen. Noch nie hatten Robin Hofmann und seine Teamkollegen 45 Kilometer und über 1500 Höhenmeter im Renntempo zurückgelegt. So lautete die taktische Anweisung von Trainer Uwe Hofmann: „Versucht bis zum Beginn des ersten Anstiegs vorne dabei zu sein. Verschießt aber euer Pulver nicht am ersten Anstieg, weil ihr danach noch fünf Berge vor euch habt.“ Robin Hofmann gelang es mit dieser Renntaktik unter zwei Stunden zu bleiben. Das reichte im Ziel zu Platz 14. Toni Partheymüller, der als Gastfahrer aus Marktgraitz mit dem Wombacher Team unterwegs war, wurde 42. Tim Jäger war mit zwei Reifenpannen der Pechvogel und musste das Rennen aufgeben.

Am Ende waren sich trotz der Reise Strapazen alle einig: „Da wollen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder hin.“ Jetzt kommt für die Wombacher Radsportler die Trainings- und Wettkampfpause. Die Erinnerung an das letzte Rennen unter der Mittelmeersonne wird im Wintertraining, das im November beginnt, auch bei Regen und Kälte für Motivation sorgen.



Saisonabschluss in Südfrankreich für das Haibike Team des RV Viktoria Wombach. Von Links: Stefan Leidel, Johannes Werner, Adrian Endres, Sarah-Lena Hofmann, Uwe Hofmann, Alex Bregenzer, Tim Jäger, Finn Laurenz Klinger, Toni Partheymüller, Robin Hofmann, Arno Endres.

Foto: RV Viktoria Wombach